

# WEGE OHNE DOGMA

## Der Humanist

Gemeinschaftsausgabe mit „Freie Religion“



D 12151 E

Heft **12** Dezember 2018 · 27. Jahrgang  
Einzelpreis € 2,20

# Weltbürgertum ist wieder Thema

Kosmopolitismus statt Nationalpopulismus und besser Weltbürger statt Reichsbürger



Arthur Kanegis (re.) filmt Garry (li.) und Stephan im Garten des Roosevelt Centers, NY.  
Copyright: Pressebüro Globe Stuttgart

Spiegel-online meldete es am 04. November zuerst unter der Headline: „Weltbürgerbewegung - Der Mann, der die Menschheit einte“, dass die Weltbürger nach Deutschland zurückgekehrt sind. In Berlin lief die Premiere der 90-minütigen Film-Dokumentation des US-amerikanischen Regisseurs Arthur Kanegis.

Für alle, welche bei dieser Film-Premiere nicht dabei waren, gibt es nun das Buch zum Film und zu der Entstehungsgeschichte der Weltbürgerbewegung von 1948. Stephan Mögle-Stadel, auf dessen Initiative hin der Film in Berlin gezeigt wurde (was der Vor-Ort-Veranstalter lei-

der verschwiegen) hat nun gleichzeitig im Angelika Lenz Verlag das Standard-Werk der Weltbürgerbewegung veröffentlicht. „Heimatland: Erde“ ist der Titel des knapp 300 Seiten starken Buches, zu welchem der Co-Präsident des Club of Rome, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, das Vorwort schrieb.

Am 19. November fand in Stuttgart eine gemeinsame Veranstaltung mit Prof. Weizsäcker und Stephan Mögle-Stadel zum Thema Um-Weltbürgertum, Globale Krise und Menschheits-Ethik (wir berichten noch) im renommierten Hospitalhof statt.

„Es waren Humanisten, Freidenker und Kosmopoliten, welche im November 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte erkämpften. Es wird Zeit, dass die Welt-Gesellschaft wieder an diese Tatsache erinnert wird“, sagte Mögle-Stadel im Pressegespräch. Der kleine Weltbürger-Verein in Deutschland hat eine Dia- und Beamer-Präsentation zusammengestellt, mit welcher der Herausgeber und Co-Autor (Einleitung und Nachwort) nun durch Deutschland zieht. Auch Lesungen in Buchhandlungen werden angeboten. Für interessierte Veranstalter bietet der Verein auch die Aufführung des Doku-Filmes im Rahmen eines Filmfestes an, inklusive Diskussion mit dem Regisseur Kanegis und Stephan. Dieser hat Arthur durch seinen langjährigen Freund Garry Sol Davis vor einigen Jahren als Reiseleiter einer unitarischen Studienreisegruppe in den USA kennen- und schätzen gelernt (siehe Foto).

Garry und Stephan trafen sich erstmals 1992 in New York und Washington, als Stephan Mögle-Stadel, nach seiner erkämpften Anerkennung als kosmopolitischer und ökologischer Kriegsdienstverweigerer, im Rahmen der Vereinten Nationen seinen übernationalen Zivildienst absolvierte. Schon damals gab Garry ihm die Erlaubnis, seine Autobiografie „My Country is the World“ in deutscher Sprache zu publizieren.

Der „Weltbürger Nr. 1“ Garry Davis und sein Stellvertreter in Deutschland, Stephan Mögle-Stadel, meinen, dass man diese Entwicklung einer „Weltbürgerregierung“ nicht allein den Vertretern nationaler Großmächte und internationaler Großkonzerne überlassen dürfe. Das alte Bürgertum muss sich hierfür neu organisieren: auf der planetaren Ebene, als Weltbürgertum.“

Prof. Dr. E. U. v. Weizsäcker (aus dem Vorwort zu „Heimatland: Erde“)



Garry S. Davis  
**Heimatland: Erde**  
**Die Odyssee des Weltbürgers Nr. 1**  
Hrsg. von Stephan Mögle-Stadel  
mit einem Vorwort von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker  
305 S., TB, 19,90 €  
Angelika Lenz Verlag 2018  
ISBN 978-3-943624-44-1  
Erhältlich im Buchhandel oder direkt bei [www.lenz-verlag.de](http://www.lenz-verlag.de)

Stephan Mögle-Stadel, vielen noch bekannt aus Artikeln in WoD und unitarischen blättern, oder seinen Vorträgen bei



**S. Mögle-Stadel  
mit  
Arthur Kanegis (re.)  
vor dem  
Dag Hammarskjöld  
Turm in NYC.**

Copyright:  
Pressebüro Globe,  
Stuttgart

Tagungen des DFW in Schloss Schney und in Klingberg, kehrt nach einigen Sabbat-Jahren mit diesem Buch wieder ins Umfeld des DFW zurück. Er wurde 1998 als Vorstandsmitglied in die kleine World Citizenen Foundation nach New York City berufen.

Wir sind keine Opfer der Zustände. Geschichte wird von Menschen gemacht. Die Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember 1948 war kein Geschenk der Regierungen. Am 19. November besetzte die damalige Weltbürger-Bewegung mit Garry Sol Davis, Eleanor Roosevelt, Elisabeth Mann-Borgese, Albert Camus, Einstein und Schweitzer die UNO-Gener-

alversammlung und Hunderte von WeltbürgerInnen blockierten die Zugänge des Palais de Chaillot.

Sie verbrannten teils ihre nationalen Ausweispapiere. Sie reisten mit Weltbürger-Pässen, die heute noch erhältlich sind. Sie gründeten in Deutschland eine Weltbürger-Partei, die damals bei einer Kommunalwahl „mehr Stimmen als die SPD“ (WELT) bekam.

Eine Bewegung, wie aus dem Nichts der Vernichtungskriege des National(sozial)ismus aufgestanden, landete auf den Titelseiten von LE MONDE, NEW YORK TIMES und SPIEGEL.

**„Heimatland: Erde“ ist DAS Buch  
zu 70 Jahren Menschenrechte.**

„Vielleicht wären die Menschenrechte niemals proklamiert worden, hätten 1948 in Paris nicht einige Beherzte wie der Philosoph Albert Camus und ... Garry Davis öffentlichen Druck auf die UN-Mitglieder ausgeübt.“

*Prof. Dr. Rita Süßmuth (Präsidentin des Deutschen Bundestages) Nov. 1998, Zeitschrift Pogrom, Nr. 200, S. 4*

Nun da der Nationalismus zurückkehrt, kommt nach 70 Jahren auch die Bewegung der Weltbürger & Weltbürgerinnen wieder, um daran zu erinnern, dass es bessere Lösungsmöglichkeiten für die globale Krise gibt als regressiven und aggressiven Neo-Nationalismus.

*Harald Aschenmayer*

**Weltbürger-Registratur  
im Hotel  
am Boulevard  
Montparnasse 1948**

Copyright: Archiv WCF-NYC /  
Pressebüro Globe Stuttgart



**Garry Davis und  
Stephan Mögle-Stadel  
bei den Außenaufnahmen  
einer lokalen TV-Station  
in den USA**

Copyright  
Pressebüro Globe Stuttgart



*Hintergrund-Info auf  
www.weltdemokratie.de /  
Bücher  
Lesungen & Dia-Präsentationen  
mit dem Co-Autor  
Stephan Mögle-Stadel:  
info@lenz-verlag.de*